

3. Bildhauerworkshop in der JA Hameln, Abteilung Göttingen

oder

...wenn sie nicht auf Flucht sind, klopfen sie Steine

30.Juni / 01.Juli

Die Organisation für diesen Workshop gestaltete sich dieses Jahr etwas schwieriger und durcheinander. Aber das sollte wohl so sein und heute kann ich schreiben: Es war ein gutes Zeichen.

So hatten wir mal 6 Teilnehmer, dann 13 und sind letztendlich mit 10 Teilnehmern an den Start gegangen.

Unsere jungen Inhaftierten waren nach dem Infoabend so heiß auf diesen Workshop, dass es Anfragen gab, ob wir nicht schon am Freitag starten können. Nein, konnten wir nicht, denn der Freitag gehörte den Vorbereitungen für das Workshop-Wochenende.

Michael Artmann – Polizist und Hobbybildhauer – nahm sich einen Tag Urlaub und holte mit dem Auto der freien Altenarbeit die Steine. Ich bekam den alten Ford und kaufte Lebensmittel ein.

Wer Steine klopft braucht gute Nahrung!

Toll war, dass wir dieses Jahr die Lebensmittel im ProCa lagern durften. Als der Kühlschrank gefüllt war, stellten die Tischlerbuben mit Herrn Sikora schon die Werkbänke im Innenhof zwischen ProCa und Werkbereich auf. Ich hielt mich ausnahmsweise Mal zurück und verschwand still und leise.

Ja, auch ich kann das.

Meine Aufgabe war nun, auf mein Dienstende zu warten, nach Hause zu flitzen und Krautsalat zuzubereiten.

Am Samstag radelte ich gegen 9:30 Uhr runter zu unserem Eventplatz. Um 9:45 Uhr waren wir vollständig - 6 neugierige Buben, 2 Frauen aus dem Stadtteil Leineberg, Michael und ich. Nach einer kleinen Werkzeugeinführung hörte man schon auf dem ganzen Gelände der Abteilung die Steinspechte.

Sicherheit geht vor

Was für Spuren hinterlässt welcher Meißel?

Warum sind diese Steine so hart?

Yton wäre doch auch ein schöner Werkstoff...

Es fiel sofort auf, dass wir dieses Mal von Anfang an eine Gruppe waren.

Keine Grüppchenbildung, kein lästern, keine Sprüche. Der Ton war freundlich, jeder hilfsbereit und alle hatten Lust und Ideen ohne Ende. Viel zu schnell war es Mittag und die Buben gingen zum Essen in die Hafthäuser. Michael, die beiden Frauen und ich hatten Brot, Bauernschmaus und Kirschen mit und stärkten uns damit. Um 13Uhr waren wir wieder vollständig und klopften weiter.

Frau Köhn vom Stadtteilbüro Leineberg war unsere erste Besucherin. Sie war überrascht wie sich unsere Natursteine schon verändert hatten. Um 15Uhr tauchte unsere erste Sponsorin Frau Schmale auf und verschaffte uns eine Kaffeepause mit ihren gespendeten selbstgebackenen Brownies.

Fast zeitgleich kam unsere Fotografin Zainabu auf den Eventplatz um alles für das Gruppenfoto am Sonntag zu besprechen... und hatte für jeden Teilnehmer ein Eis mit.

Unsere Arbeiten wurden begutachtet und Frau Schmale wie auch Zainabu waren begeistert.

Unsere Buben hatten Hummeln im Hintern und legten nach kurzer Kaffeepause wieder los. Frau Schmale war so begeistert, dass sie ihr zu Hause ganz vergaß und bis zum Grillen blieb. Gegen Abend kamen noch 2 junge Inhaftiert zu Besuch und das motivierte uns noch mehr. Sie waren sehr angetan von unserer bis dahin geschafften Arbeit.

Dann zogen dicke Nebelschwaden über das Gelände. Wundervoller Fleischgeruch vertrieb die Steinstaubluf.

Ruck zuck wurden die Getränke und der Salat geholt und das Grillgut stand auf dem Tisch. Was für ein schöner Abend: 10 staubige Menschen und eine saubere Frau Schmale sitzen zusammen, essen, tauschen sich aus und wirklich alle sind entspannt, zufrieden und immer noch motiviert.

Die Buben wurden anschließend hinter Schloss und Riegel gebracht, nachdem wir uns alle ein wundervolles duschen und eine gute Nacht gewünscht haben.

Am **Sonntag** um 10 Uhr ging es weiter. Alle erschienen pünktlich und voller Tatendrang, auch wenn man hier und dort merkte das die Kräfte etwas nachgelassen haben.

Michael erzählt ja immer das es überhaupt nicht anstrengend ist. Entweder hat er einen Fakehammer der nicht wie unserer 1000g wiegt, oder er arbeitet mit Kalksandytonstein.

Wir bekamen Besuch vom Gärtnermeister Schmidt und unserer Oberlehrerin im Ruhestand, die sprachlos unsere Arbeiten bewunderten. Auch Herrn Schmidt fiel sofort auf, was für eine tolle Gruppe dieses Mal am Start war.

Leider blieb heute ein Besuch von unserer Kuchensponsorin aus. Da ich aber ein Fuchs bin, hatte ich für Sonntag natürlich Kuchen gekauft. Nach dem Kaffee wurden die letzten Feinheiten an unseren Kunstwerken vorgenommen. Leider Verließen uns die beiden Frauen vom Leineberg viel zu früh (darum sieht man sie nicht auf unserem Gruppenfoto).

Sie verabschiedeten sich zufrieden und sehr beeindruckt.

Eine Dankesrede, besonders an unsere Buben ließ nicht lange auf sich warten. Sie hatten nicht gedacht das es so harmonisch und freundlich werden würde. Sie fanden es klasse, dass unsere Buben alle Teilnehmer fragten, ob es jemanden stören würde, wenn sie Oberkörperfrei unter dem Glühstern arbeiten würden. Sie hoffen jetzt schon auf eine Wiederholung im nächsten Jahr.

Auch am Sonntag besuchten uns zwei junge Inhaftierte und äußerten, „Wenn wir gewusst hätten, dass man so was Tolles aus Steinen machen kann, hätten wir uns doch anmelden sollen“.

Langsam beendeten alle ihre Arbeiten. Wieder wurde ohne Aufforderung aufgeräumt und saubergemacht.

Unsere Fotografin tauchte auf... leider ohne Eis und wir machten das Gruppenfoto mit Brille.

Wo ist Michaels Brille?

Danach gab es wieder Grillgut und Salat.

Bei der Abschlussrunde wurden Michael und mir noch mal sehr bewusst, was das für ein besonderer Workshop war. Ausnahmslos mussten wir niemanden motivieren, niemanden suchen, ermahnen oder den Bediensteten raushängen lassen, weil nicht geholfen wurde.

Das ganze Gegenteil war der Fall. Die Buben kümmern sich umeinander. So wurde sich gegenseitig mit Sonnencreme eingeschmiert, ohne den sonst so angesagten „bis du schwul“ Spruch. Jeder würdigte und wertschätzte die Arbeit es Anderen, jeder sah was zu tun war. Auch hatten wir noch nie so eine große unterschiedliche Auswahl an Werkstücken.

So kann ich mit großer Sicherheit schreiben, das wir 10 Teilnehmer ein wundervolles und erfolgreiches Wochenende hatte!

Unser Dank gilt ganz besonders...

... **der Abteilungsleiterin Frau Hacker** – dass sie solche Aktionen unterstützt und fördert!

... **Gö schaff's** - für die finanzielle Umsetzung dieses Workshops!

... **Michael Artmann** – der einen Tag Urlaub opferte um uns sein Wissen und Können kostenlos zur Verfügung zu stellen!

... **der freien Altenarbeit** – für die Überlassung des Autos!

... **Herrn Sikora** - für die Bereitstellung, das anschließende Reinigen, Abschleifen und Ölen der 6 Werkbänke!

... **Herrn Milow** für den Kühlschrank, die Kaffee- und Spülmaschine!

... **Frau Schmale** – für die leckere Browniespende!

... **Frau Köhn, Frau Schmale, Zainabu, Herrn Schmidt, Frau Westerhoff** und den 4 jungen Inhaftierten für ihren Besuch!

Die JA Hameln, Abteilung Göttingen hat zurzeit einen sehr niedrigen Bestand. Aber wir haben das Glück, das viele von unseren jungen Inhaftierten ganz besondere Fähigkeiten haben und sehr sozial sind. Lasst uns alle weiter genau diese Begabungen bei den Buben finden und fördern. Sie sind es Wert.

gez. Tina Zech